

ANGEDACHT

Noch nicht

„Bis bald“, sagt er und ist weg. Vielleicht – wahrscheinlich – sieht man sich irgendwann wieder. Und wenn er nicht wiederkommt?

Manchmal liegt das Wiedersehen im Ungewissen. Vielleicht – irgendwann... Jesus verspricht: „Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen.“

Und was passiert zwischendurch? Kriege gehen weiter, menschliche Schlechtigkeit bleibt, Ungerechtigkeiten verstetigen sich. Es gibt Menschen, die das beschworene anfängliche Heil angesichts der krassen Unerlöstheit der Welt nicht erkennen können. Die Erlösung der Welt bleibt ebenso aus wie Christus selbst. Das Christentum trägt mit sich das große „Noch Nicht“. Ist die Lage deshalb so, weil wir selbst heute immer noch die sind, die wir gestern waren?

Vielleicht hilft eine anderes Bild: „ein Senfkorn, das einer nahm und in den Acker säte... wenn es aber ausgewachsen ist, ist es größer als alle Gartengewächse und wird zu einem Baum.“ Wir wissen, dass die Heilszeit nur anfänglich ist. Wir warten auf sie im ewigen Heute der Hoffnung in der Spannung zwischen noch nicht und schon da. Einige Verse vorher sagt Jesus: „Ich habe Euch noch viel zu sagen, aber Ihr könnt es jetzt nicht tragen“. In einem Brief aus Helgoland kommentiert Heinrich Heine diesen Vers so: „Das letzte Wort ist also nicht gesagt worden.“ – Noch nicht, sage ich.

Prädikant Dr. Wolfgang Osterhage,
Wachtberg, über Joh 16,16-23

DIAKONIE-ZENTRUM MECKENHEIM

In der Arche ist noch Platz

Die Geschichte der Arche Noah ist weit- hin bekannt. Doch die Evangelische Kirchengemeinde Meckenheim und das Diakonische Werk haben es anlässlich der Eröffnung des neuen Diakonie-zentrums im Gemeindezentrum „Die Arche“ geschafft, das biblische Geschehen auf besondere Weise zu veranschaulichen.

Vor allem eines wurde klar: Egal wie viele Menschen kommen, es ist noch Platz in der Arche. So erfreuten sich 320 Menschen an den Darbietungen von Gemeinde und Diakonie am Palmsonntag.

Den Gottesdienst bestritten Kirchengemeinde und Diakonisches Werk Bonn und Region gemeinsam. Diakonie-Pfarrer Michaela Schuster und Gemeinde-Pfarrer Frank Ungerathen wirkten dabei wie ein eingespieltes Team und lebten vor, was ein Diakoniezentrum im Hause einer Kirchengemeinde bedeutet: ein Miteinander im Dienste der Menschen in der Gemeinde. Dass es auf dem Weg zur Realisierung des Diakonie-zentrums auch Hürden zu überwinden galt, wurde nicht vergessen. Doch beim Eröffnungstag freuten sich alle Beteiligten und Gäste, wie viele Schritte schon getan wurden und waren sich einig: Gründe zu feiern gibt es viele.



Das Miteinander feiern: Gottesdienst im neuen Diakonie-zentrum Arche am 17. April 2011. (Foto: Bernd Rafftenbeul)

Vor Ort konnten die Besucher und Besucherinnen die Räume besichtigen, in denen sich künftig das Diakonie-Angebot abspielt. Bei einem Quiz zeigte sich, wer Experte in Sache Diakonie und Gemeinde ist. Zahlreiche Darbietungen etwa von Orchester und Kinderchor und eine gemeinschaftliche Malaktion bei der die Arche im Fokus stand, gehörten zum bunten Programm. Mit einem Taizé-Gebet klang das Fest ruhig und passend zum Beginn der Karwoche aus. „Wir freuen uns, über diesen gelungenen Auftakt des Diakonie-zentrums“, bilanzierten Pfarrer Ungerathen und Pfarrerin Schuster. „Vor allem sind wir dankbar über den Einsatz vieler engagierter Menschen aus Gemeinde und Diakonie, die dieses Eröffnungsfest möglich gemacht haben“, so beide weiter.

Andrea Hillebrand, Diakonisches Werk Bonn und Region

BRIEF DES SUPERINTENDENTEN

Glaubwürdig



Liebe Schwestern und Brüder!

Nach jedem Spiel erlebt man das Gleiche: heftige Diskussionen entbrennen, ob das Tor abseits, der Elfmeter berechtigt oder Unfairness im Spiel war... Und je auslegungsfähiger die Regeln, umso größer das Streitpotential, umso höher auch die Chance, dass es richtig Zoff gibt. Das ist so auf dem Kinderspielplatz,

am Wochenende in den Stadien der Bundesligen, das ist auch unter Erwachsenen so. Auch bei uns in der Kirche, denn wir leben ja mitten in dieser Welt.

Umso dankbarer bin ich für den klaren Beschluss unserer Kreissynode, in einer knappen Leitlinie das Miteinander von Gemeinden und Kirchenkreis zu regeln. *„Das Leben in unseren Gemeinden ist das Zentrum kirchlicher Arbeit. Der Kirchenkreis arbeitet helfend und unterstützend...“.* *Bevor solche Unterstützung greift, sind aber regionale Kooperationen zwischen Gemeinden zu bevorzugen.* Also ein klares dreistufiges Verfahren, mit dem die Eigenverantwortung jeder Gemeinde und die Verpflichtung zur Solidarität untereinander in eine gute Balance gebracht werden.

Dass mit dem Beschluss über ein Viertel Pfarrdienst für Bad Münstereifel aus Mitteln des Kirchenkreises dann gleich Nägel mit Köpfen gemacht wurden, zeigt, dass die Synode auch meint, was sie sagt. Eine gute Nachricht in unserer medienbestimmten Zeit, in der man so oft nicht mehr weiß, ob einer meint, was er sagt...

Wir dürfen uns jedenfalls gegenseitig beim Wort nehmen – das ist gut so!

Ihr

Dr. Eberhard Kenntner

PERSÖNLICH

URSULA GERLACH-KEUTHMANN ist im April als Leiterin der Fachberatung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Ruhestand gegangen. Ihre Nachfolgerin ist **SABINE LENTE**. Pfarrer **STEFAN HEINEMANN**, zuletzt Meckenheim, ist seit März Pfarrer mit besonderem Auftrag (mbA) im Kirchenkreis An Sieg und Rhein. **DAGMAR MÜLLER** ist seit Oktober 2010 leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland. Pfarrerin **ANKE KREUTZ** wechselte als Direktorin an die Landjugendakademie Altenkirchen. Pfarrer **RADOMIR NOSEK** ist seit Januar Pfarrer mbA im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel. Momentan vertritt er Pfarrer **ERNST EDELMANN**, Swisttal, während seines Kontaktstudiums. Pfarrer **FLORIAN SPECHT**, zuletzt Euskirchen, ist seit April Pfarrer mbA im Kirchenkreis Niederberg. **FRANK UNGERATHEN** ist seit Januar Pfarrer der Kirchengemeinde Meckenheim. Wir gratulieren zur Geburt von **CLARA RANYA** (*7.2.2011), Tochter von Pfarrer **EDGAR HOFFMANN** und **JESSICA AGETHEN-HOFFMANN**.

MEIN STANDPUNKT

Verlässlich sein

Die Beratungen für eine Gesamtpersonalplanungskonzeption haben begonnen. Sabine Cornelissen, Frauenbeauftragte und Vorsitzende der Mitarbeitervertretung im Kirchenkreis plädiert für multiprofessionellen Personalmix.

Viele Gemeinden haben bereits einen schmerzlichen Stellenabbau erleben müssen: KüsterInnen, KirchenmusikerInnen, JugendleiterInnen ... Kann eine Personalplanung solch einem ungesteuerten Personalabbau entgegenwirken?

Planungsziel muss die Erhaltung einer Mindestausstattung mit gut qualifiziertem Fachpersonal in der Gemeindepädagogik einschließlich der Jugendarbeit, in der Kirchenmusik und Verwaltung und im Küsterdienst sein. Hauptamtliche sind notwendig, um Honorarkräfte zu koordinieren, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu begleiten.



Doch machen wir uns nichts vor, die Finanzen bleiben auch in unserer Kirche das zentrale Steuerungselement.

Nicht nur die Mitarbeitendenstellen – auch die Zahl der Pfarrstellen und die Gebäudekosten müssen auf den Prüfstand. Denn unsere Kirche braucht auch in Zukunft einen multiprofessionellen Personalmix, um ihrem seelsorglichen und diakonischen Auftrag gerecht zu werden. Gehen Sie dabei bitte achtsam mit Ihren Mitarbeitenden um. Eine glaubwürdige Kirche muss ihren Beschäftigten gute und verlässliche Arbeit bieten.

Sabine Cornelissen

JUBILÄUM 2011

450 Jahre evangelische Predigt

2011 ist im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel ein Jubiläumsjahr. Was die Jahre angeht, hat die Kirchengemeinde Flammersheim den größten Grund zu feiern.

Sie kann zurückblicken auf 450 Jahre öffentlichen evangelischen Gottesdienst. Die Evangelische Gemeinde Godesberg, Mutter aller Godesberger Kirchengemeinden, feiert 150-jähriges Jubiläum. Rheinbach wird 60 Jahre „jung“, Wachtberg besteht seit 15 Jahren.

Hier alle wichtigen **Termine** in den Kirchengemeinden 2011 im Überblick:

• **450 Jahre Evangelischer Gottesdienst in Flammersheim:** Sonntag, 5. Juni, nach dem 10-Uhr-Gottesdienst Eröffnung der Ausstellung zum 450. Jubiläum des ersten evangelischen Gottesdienstes, anschließend Burgführung; Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr, Festvortrag von Siegfried Formanski zum Jubiläum im Gemeindezentrum, anschließend Empfang auf der Burg Flammersheim; Pfingstsonntag, 12. Juni, 10 Uhr, Fest-

gottesdienst mit Präses Nikolaus Schneider, 12 bis 16 Uhr Gemeindefest mit Bühnenprogramm auf dem Flammersheimer Markt, 16 Uhr Ökumenischer Abschlussgottesdienst

• **150 Jahre Evangelische Gemeinde Godesberg:** Freitag, 1. Juli, 20 Uhr, Kleiner Festakt mit Grußworten und Historischem im großen Gemeindefestsaal Kronprinzenstraße; Sonntag, 3. Juli, 11 Uhr, Festgottesdienst,

anschließend Bühnenprogramm und Stände zum Evangelischen Leben auf dem Theaterplatz, 16 Uhr Abendsegen

• **60 Jahre Kirchengemeinde Rheinbach:** Samstag, 2. Juli, 18 Uhr, Uraufführung des Musicals „Nix wie weg“ zur Jona-Geschichte als Auftakte der Festwoche im Stadttheater, Königsberger Straße 29, weitere Aufführung



Altarbibel in Flammersheim: Sie stammt aus dem Jahr 1684. (Foto: Meike Böschmeyer)

Sonntag, 3. Juli, 16 Uhr; Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr, Festgottesdienst; 9. Oktober Kirchenkabarett

• **15 Jahre Kirchengemeinde Wachtberg:** Freitag, 1. Juli, 18 Uhr, Festgottesdienst der in der Alten Kirche St. Gereon, Berkum, im Anschluss kleines Fest mit Musik und Grillen

gar

FLAMMERSHEIM

Historische Ausstellung

Zum Jubiläum zeigt die Kirchengemeinde Flammersheim eine Ausstellung zur Geschichte der Gemeinde und des evangelischen Lebens im „Oberland“.

Gründlich recherchiert und ausführlich dargestellt, präsentieren Siegfried Formanski, Archivpfleger des Kirchenkreises, und sein Team auf historischen Schautafeln und in Vitrinen Archivalien aus der Geschichte von 1561 bis heute. Ergänzt wird die Darstellung der Geschichte mit sechs Thementafeln zur Arbeit in der Gemeinde heute.

Die Ausstellung wird im Gemeindefestsaal, Pützgasse 7, gezeigt, und ist vom 8. Juni bis 19. Juni jeweils dienstags bis donnerstags von 13 bis 16 Uhr geöffnet. EB/gar

MERZBACH

Abschied und Geburtstag

Nach fast 27 Dienstjahren in der Jugendbildungsstätte Merzbach gehen die Eheleute Annegret und Klaus-Jürgen Pogorzelsky in Ruhestand.

Wie kaum jemand anders haben sie hervorragende Rahmenbedingungen in für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geschaffen und erhalten.

Die Abschiedsfeier, verbunden mit dem 26. Merzbach-Geburtstag, beginnt am Sonntag, 10. Juli, 15 Uhr, mit einem Freiluftgottesdienst, in dem der Jugend-Projektchor des Kirchenkreises singen wird. Im Anschluss gibt es in der Weidenstraße 18, Rheinbach-Merzbach bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken die Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung. EB

ACK

Jochum neuer Vorsitzender

Der langjährige Bad Godesberg Pfarrer Ernst Jochum ist zum neuen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Bonn gewählt worden.

Der Protestant ist der Nachfolger der Katholikin Ursula Lantzerath, die nicht wieder kandidierte. Jochum, inzwischen im Ruhestand, war der einzige Kandidat bei der alle zwei Jahre stattfindenden Vorstandswahl. Neu im Vorstand ist als Stellvertreterin Pfarrerin Henriette Crüwell von der Altkatholischen Kirche. Die Dipl. Theologin Ursula Lantzerath bleibt im Vorstand als Beisitzerin ebenso wie Dr. Konstantinos Vliagkoftis von der Griechisch-Orthodoxen Kirche.

VISITATION

Wohltuendes Interesse

Man kann Visitation durchaus mit der Visite des Arztes im Krankenhaus vergleichen, sagt Pfarrer Frank Raschke. Seine Kirchengemeinde Bad Münstereifel wurde von 27. März bis 3. April visitiert.

Ziel der Visite dort ist, den Zustand des Patienten in Absprache mit ihm selbst zu begutachten. Die Visite ist nicht mit der eigentlichen Untersuchung zu verwechseln, auch wenn bei der Visite schon mal untersucht wird.

Auch wenn unsere Kirchengemeinde sich bester Gesundheit erfreut, wurde bei der Visite ein bisschen untersucht, der Schwerpunkt lag allerdings auf Gesprächen, die in den Gruppen, Gremien und Kreisen der Gemeinde geführt wurden. Anfangs waren viele skeptisch, denn Visitation hat auch etwas von Kontrolle. Als die entsprechenden „Kontrolleure“ dann da waren, haben sich solche Ängste schnell gelöst. Die vermeintliche Kontrolle entpuppte

sich als wohltuendes Interesse und vermittelte allen motivierende Wertschätzung der eigenen haupt- oder ehrenamtlichen Arbeit. Wir fühlten uns durch die Visitation in unseren Erfolgen wahr und in unseren Nöten ernst genommen. Wir haben viele gute Anregungen und neue Impulse bekommen. Der Kreissynodalvorstand hat die Bitte der Kirchengemeinde auf pastorale Unterstützung am 9. April in die Kreissynode eingebracht und befristet die Unterstützung durch eine Viertel Pfarrstelle zugesagt. Zudem konnten die Stundenzahlen von Gemeinsekretärin und Küsterin erhöht werden, um den Wegfall des Zivildienstes abzufedern. Die Visitation war für unsere Kirchengemeinde ein Segen und wir sind den Visitierenden



Gehört auch zur Visitation: Ein Treffen der Mitarbeitenden mit Vertretern des Kreissynodalvorstandes.

für ihre Zeit und Mühe, die sie in uns investiert haben, sehr dankbar. Dass zur Vorbereitung der Visitation stapelweise Fragebögen ausgefüllt werden müssen, soll nicht verschwiegen werden. Doch diese anstrengende Mehrarbeit rentiert sich. Also, keine Angst vor Visitation, zumindest nicht im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel. *Pfr. Frank Raschke*

aus den kirchengemeinden

JOHANNESKIRCHENGEMEINDE Ist die Kirche noch zu retten? Dieser Frage widmet sich Pfarrer Christian Werner bei einem Gemeindeabend am Mittwoch, 25. Mai. Hintergrund ist das gleichnamige Buch von Hans Küng sowie der zweite Band über Jesus von Nazareth von Joseph (Benedikt XVI.) Ratzinger. Werner nimmt aus evangelischer Sicht würdigend und kritisch Stellung. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Immanuelkirche Bad Godesberg, Tulpenbaumweg.

KIRCHENGEMEINDE EUSKIRCHEN Junglebeat, die Kinderdisco der evangelischen Jugend, legt am Samstag, 28. Mai, los. Kids zwischen sechs und zwölf Jah-

ren erobern den Dschungel des Gemeindevorplatzes der Kirche an der Kölner Straße. Von 16 bis 19 Uhr können alle Kinder einen spannenden Nachmittag erleben. Einlass ist ab 15.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 3 Euro, ein Imbiss ist enthalten.

THOMASKIRCHENGEMEINDE 50 Jahre Freibad Friesdorf und die diesjährige Saisonöffnung werden am Sonntag, 29. Mai, gefeiert. Mit Badehose, Predigt und Chorälen beginnt der Freiluft-Gottesdienst um 11 Uhr auf dem Godesberger Freibadgelände, Margaretenstraße 14.

KIRCHENGEMEINDE RHEINBACH Das Duo Fabula gibt am Pfingstsonntag,

12. Juni ein Sommerkonzert mit traditioneller schwedischer und alter Musik. Beginn ist um 18 Uhr in der Gnadenkirche, Ramershovener Straße. Eintritt frei.

ERLÖSERKIRCHENGEMEINDE Ein zehnstündiger Hip Hop-Kurs für Jugendliche ab 12 Jahren startet am Mittwoch, 15. Juni, im Axenfeldhaus, Habsburger Straße. Übungsleiter ist der Deutsche Hip Hop Meister von 2008, Can Heinrich Töpffer. Beginn ist immer mittwochs um 18.15 Uhr. Die Kursgebühr inklusive Imbiss beträgt 20 Euro. Anmeldung unter w.walther59@web.de.

SIE MÖCHTEN DEN NÄCHSTEN NEWSLETTER PER MAIL BEKOMMEN? SCHICKEN SIE UNS IHRE E-MAIL-ADRESSE UND WIR NEHMEN SIE IN DEN KOSTENLOSEN MAILVERTEILER AUF: SEKRETARIAT-BGV@EKIR.DE – STICHWORT: NEWSLETTER.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel. Redaktion: Dr. Uta Garbisch (verantwortlich) und Dr. Eberhard Kenntner, Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Kennedyallee 113, 53175 Bonn, pressereferat-bgv@ekir.de, Telefon (0228) 30787-12, Fax (0228) 30787-20. Druck: Kirchenkreis.